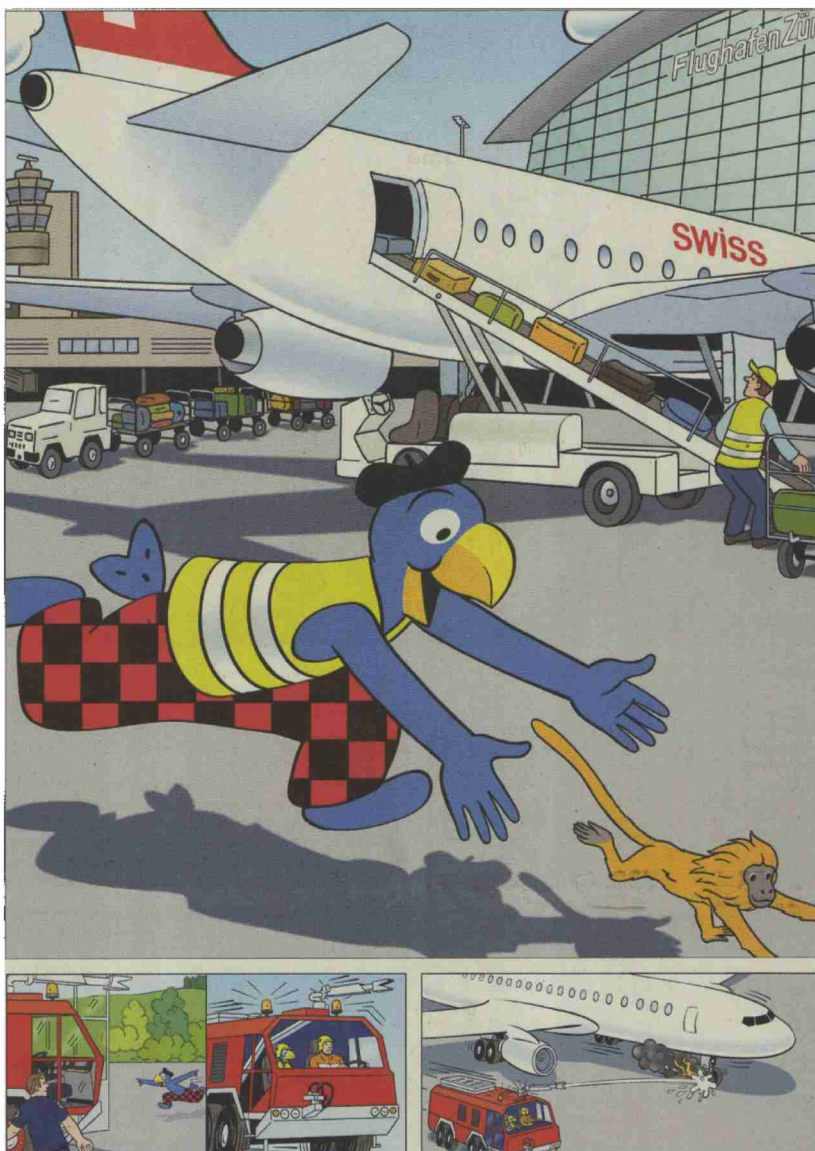




Blauvogels späte Landung am «Eerport»

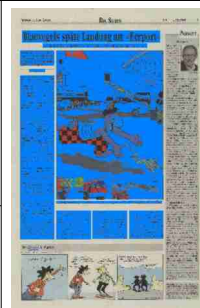
Die Flausen sind (fast) alle weg, der Schalk ist geblieben: Globi ist in Kloten angekommen –



Globi im Einsatz: Auf dem Buch-Cover (o.) fängt er ein Äffchen. Später hilft er der Flughafen-Feuerwehr (u.).

Verlag Spross AG
8302 Kloten
044/ 800 11 11
www.kloteneranzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'237
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 842.12
Abo-Nr.: 1080390
Seite: 7
Fläche: 70'976 mm²

Dieser Tage erscheint der 78. Band von Globis Abenteuern. Die neuesten Geschichten der Schweizer Kinderbuchgestalt spielen am Flughafen.

Andreas Güntert

Im Jahr 1952 war er bei den Indianern, 1959 im Lande der Spanier. 1980 stand noch einmal der Wilde Westen auf seinem Reiseprogramm, 1990 wars gar der Weltraum. Wer die weltweiten Abenteuer des original fidelen eidgenössischen blauhäutigen Schnabelhelden verfolgt, kann dabei zu zwei Schlüssen kommen. Erstens: Lange vor der Globalisierung war die «Globalisierung» schon Tatsache. Und zweitens: Dieser Globi muss, angesichts all seiner Fernziele, ein Vielflieger sein.

Merkwürdig ist nur: Geschlagene 75 Jahre hat es gedauert, bis der schräge Vogel nach seinem ersten Buch («Globis Weltreise», 1935) endlich einmal den wichtigsten Flughafen des Landes thematisiert.

Die Affiche also lautet nun: «Globi am Flughafen». In einer kleinen Auswahl von Geschichten, die dem Anzeiger bei Redaktionsschluss vorlag, ist der vorwitzige Kerl auf einer Stippvisite im Tower zu beobachten. Er kümmert sich um ein Löwenäffchen, das aus Brasilien eingeflogen wird, lässt sich beim Flughafendok-

tor verarztet und verwirrt die Piloten, als er auf dem Airport-Vorfeld in Breakdance-Manier Handsignale vorführt. So keck wie bei dieser Einlage wirkt er nur noch selten, der Vogel, der seit mindestens drei Generationen Schweizer Vor- und Erstleser begeistert.

Grusswort vom Flughafen-Direktor

Der Globi von früher, der 1932 vom Warenhaus Globus als Werbeträger für den Nachwuchs lanciert wurde, war ein Ausbund an Schabernack, verschönte mit seinen Streichen nichts und niemanden. Er setzte Mäuse aus und stibitzte so einem unbescholtenen Mädchen seine Torte oder zog mit einem superstarken Magneten den Tagesumsatz eines Taschendiebes auf seine Seite. In «Globi, Streiche aus den ersten Jahren» wurde 1992 ein Rückblick auf die ersten 60 Jahre des damals noch nicht domestizierten Beret-Papageis gewagt. Besonders starker Tobak war auch, wie sich Globi Platz im Zugabteil verschaffte: Mittels Paffen von extradicken Zigarren schlug er alle Nachbarn in die Flucht. Das geht heute natürlich gar nicht mehr.

Im Laufe der Jahre wurden Globis Fernreisen seltener, seine Nähe zu den Institutionen grösser. In «Globi hilft der Polizei» (1994), «Globi bei der Post» (1997), «Globi bei der Bahn» (2001) und «Globi beim Roten Kreuz» (2005) wirkte er als Quasi-Botschafter angesehener Organisationen. Aus

dem einstigen vogelfreien Streichen Aushecker, der auch reichlich unemphatisch austeilte oder einen rassistischen Spruch fahren liess, wurde einer, der seinen Schalk behalten hat, sonst aber als austarierter Gutmensch in karierten Hosen wirkt.

Und Kloten, Globi?

Im jüngsten Blauvogel-Abenteuer wird die Leserschaft auch in die Welt des «Airline-Speak» eingeführt. Das Dreikäsehoch-Zielpublikum erfährt, was ein Tower (sprich: «Tauer») ist, und dass Flughafen «Eerport» heisst. Wobei wir beim Naming wären. Auf den ersten Abzügen, die dem Anzeiger vorliegen, war das Wort «Kloten» nirgends vermerkt. Man spricht, wie es das Management mag, nüchtern vom «Flughafen Zürich». Es wird zu prüfen sein, ob der gezähmte Frechdachs mindestens in einer Geschichte mal darauf eingeht, dass da ja auch mehr als 15 000 Menschen in nächster Nähe vom Pistenkreuz leben. Falls nicht, lieber Globi, schlagen wir vor: Komm vor deinem nächsten Abflug zu uns ins Flughafendorf. Deine Spässe sind immer willkommen.

Veranstaltung rund ums neue Globi-Buch: Samstag/Sonntag, 6./7. März, Airport-Shopping am Flughafen, 11 bis 18 Uhr. Mit Globi-Shop, Globi signiert persönlich das neue Buch, Kinderschminken, Tanzen, Ballone modellieren et cetera. Weitere Informationen: www.globi.ch